

Vortrag

"... und täglich schlagen Raketen ein"

Israel nach dem zweiten Libanonkrieg -
ein Historiker und Politologe berichtet



Robbi Waks



Menora vor der Knesset

Robbi Waks M.A.

(Tel Aviv)

Montag, 14. Mai 2007, 19:00 Uhr

in der Bibliothek der

Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg

Es laden ein:

Wilhelm-von-Oranien-Schule

Christlich-jüdische Gesellschaft Dillenburg

Wie lebt es sich in einem Land, in dem täglich drei bis ein Dutzend (manchmal auch mehr) Raketen einschlagen, Menschen töten und verletzen sowie Zehntausende Kinder und Erwachsene traumatisieren?

Welche politischen und sozialen Einflüsse hat der zweite Libanonkrieg auf die israelische Bevölkerung? Wie ernst nehmen Politiker und deren Wähler die iranische Bedrohung? Wie beurteilen die Israelis die Beziehungen zwischen ihrem Staat und der Bundesrepublik Deutschland? Wie sehr sind Hamas und Fatah an guter Nachbarschaft interessiert?

Antworten darauf gibt ein israelischer Wissenschaftler, der einen ungewöhnlichen Vortragsstil ohne Wissenschaftskauderwelsch pflegt. Und: Er ermuntert seine Zuhörer, ihn jederzeit (!) zu unterbrechen und Fragen zu stellen.

Robbi Waks M.A. wurde 1947 als erstes Kind im damaligen DP-Lager (DP = displaced persons) in Treysa nördlich von Marburg geboren. Zwei Wochen nach seinem Abitur in Düsseldorf wanderte er 1968 nach Israel aus. Dort wurde er Politikwissenschaftler und Historiker. Er lehrte an der Universität Tel Aviv und hält u.a. Vorträge an der Fachhochschule in Frankfurt am Main.